

Sozial aktuell

- **Zukunft prägen:
Was wird aus dem Beruf?**
- **Zukunft gestalten:
Was wird aus dem DBSH?**
- **Zukunft erleben:
Was wird gemacht im DBSH?**

DBSH

Deutscher Berufsverband
für Soziale Arbeit e.V.

Tariffähige Gewerkschaft
Mitglied der IFSW (International Federation of Social Workers)

Landesverband NRW

EINLADUNG ZUR AUßERORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND ERWEITERTEN LANDESVORSTANDSSITZUNG

SAMSTAG, 02.09.2006, 10.00 - 17.00 UHR

ES GEHT UM DEN BERUF: „I HAVE A DREAM“

Schlüsselkompetenzen für die berufliche Sozialarbeit -

Berufsgesetz mit integriertem Berufsregister in Deutschland

Was ist Soziale Arbeit, **was** leistet sie, **was** macht sie aus, **was** braucht sie? Über **welche** Kompetenzen verfügen qualifizierte SozialarbeiterInnen?

Mittelkürzungen, Absenken von Qualifikationsstandards, Ausstieg aus Tarifen sind alltäglich. Mit neuen spezialisierten BA-Studiengängen beginnt eine Entwicklung, die die bisherigen umfassenden und ganzheitlichen Kompetenzen der Sozialen Arbeit **in Frage stellt**.

Die Meinung des DBSH ist, Beschäftigte in der Sozialen Arbeit, Einstellungsträger und Wissenschaft und Lehre sollen sich viel stärker auf **ihre Kompetenzen und ihre berufliche Identität besinnen**.

Die Bundesmitgliederversammlung des DBSH in Jena 2005 hat einen Diskussionsentwurf der „**Schlüsselkompetenzen der beruflichen Sozialen Arbeit**“ beschlossen. Wir sind nun gefragt, diesen auf breiter Basis zu diskutieren. Friedrich Maus, DBSH-LV - Baden-Württemberg, hat gemeinsam mit Dr. Dieter Röh, DBSH-LV-Niedersachsen diesen Entwurf vorgelegt. Ihre **Vision** ist es, dass damit ein Rahmen für Ausbildung, Beschäftigte und Träger verbindlich beschrieben wird, der die Qualität und Identität Sozialer Arbeit festlegt.

In Großbritannien wurde dieser Prozess erfolgreich abgeschlossen, dort gibt es inzwischen verbindliche, gesetzlich abgesicherte Standards für Ausbildung, Organisation und Praxis der Sozialen Arbeit. Dies brauchen wir auch für Deutschland. Mittelfristig soll ein **Berufsgesetz mit integriertem Berufsregister** politisch durchgesetzt werden, das die Kompetenzen und Kernbereiche der Sozialen Arbeit ebenso dekliniert wie auch ihre geschützten Einsatzbereiche.

Wir haben das Glück, dass einer der Autoren des Entwurfes, Friedrich Maus, persönlich kommen kann um das Projekt mit uns zu diskutieren. Den Entwurf für Ihre inhaltliche Vorbereitung finden Sie zum **Download** unter www.dbsch.de/html/hauptteil-schluesel.html oder melden Sie sich in der Landesgeschäftsstelle.

Nach dem Mittagessen geht es dann genauso konkret weiter:

ES GEHT UM UNS: ZUKUNFT AKTIV GESTALTEN

DBSH in neuen Strukturen

Um die Zukunft aktiv zu bewältigen und zu gestalten, verändern wir unsere Strukturen. Dies wurde begonnen, um mit **weniger Geld mehr zu schaffen** und um zukünftig die bewährte Ehrenamtlichkeit mehr zu unterstützen und zu entlasten mit mehr Hauptamtlichkeit.

Um diesem Prozess auf Landesebene konkretes Profil zu geben, wollen wir das **Wie** in NRW diskutieren. Sie können bei dieser Veranstaltung schon schauen, wo für Sie persönlich in den neuen Strukturen der Raum ist, Ihren Interessen entsprechend mitzumachen.

Der Erweiterte Bundesvorstand (EBV) hat einen konkreten Vorschlag zur Zuordnung der bisherigen Fachgruppen und Kommissionen vorgelegt. Diesen wollen wir auseinander nehmen, zusammensetzen und ausloten, wie die Zuordnung in die neuen Funktionsbereiche gehen kann und wie sie voraussichtlich funktionieren wird.

Wie sind diese Strukturen zu übertragen auf den Landesverband NRW?

Wie wollen wir dies umsetzen, z.B. wie soll die Bezirksverbandebene in Zukunft aussehen, wie viele BV soll es geben, wie soll die Arbeit dort aussehen, und wie kann ein/e hauptamtliche/r Referent/in diese Bezirke unterstützen?

Melden Sie sich bitte schnell an, damit wir Ihnen die nötigen Unterlagen vorab zuschicken können.

Melden Sie sich bitte schnell an, damit wir Ihnen die nötigen Unterlagen vorab zuschicken können. Es bleibt dabei, der DBSH wird sein, was wir daraus machen. Nehmen Sie Ein uß!

Es bleibt dabei, **der DBSH wird sein, was wir daraus machen**. Nehmen Sie Ein uß! Wir freuen uns auf einen spannenden Tag!

Hans-E. Hübler (1. Vors.), Christiane Wetzel (2. Vors.)

Ein volles Programm für einen Tag - hier im Überblick:

- 09.30** Anreise
- 10.00** Schlüsselkompetenzen (Referat u. Diskussion)
- 13.00** Mittagspause
- 14.00** Strukturdebatte (Moderation: Gisela Strotkötter)
Satzung des DBSH (Moderation: Lisa Schmieder)
Zuordnung der Fachgruppen lt. Entwurf GfV
- 15.00** Gruppen: Umsetzung? Zukunft FG, BV
- 17.00** Ende

Veranstaltungsort:

Reinoldinum, Schwanenwall 34, 44135 Dortmund
www.reinoldinum.de oder:

Wegbeschreibung:

Auto: A40 Abfahrt B54, Richt. City, rechts auf Ostwall, 5. Ampel li., sofort wieder rechts

Bahn: 15 Min. Fußweg vom Hbf.

Bus: Haltestelle Reinoldikirche, 5 Min. Fußweg

NEUES AUS DEN LANDESFACHGRUPPEN

Eine Anmerkung des Vorstandes:

Alle Fachgruppen, die ggf. bisher noch nicht über ihre Arbeit in 2005 dem Landesvorstand berichteten, können ihre Landesmittel nur noch abrufen, wenn dies bald geschieht. Bitte nachholen, sonst werden die **Finanzmittel anderen zugute kommen**.

Landesfachgruppe (LFG) Schulsozialarbeit

Inzwischen wurden Rahmenrichtlinien der Schulsozialarbeit und ein Positionspapier zum Trainingsraum in Schulen erstellt. Beide Papiere werden veröffentlicht und können angefordert werden.

Beim nächsten Treffen am 12. August 2006 um 10.00 Uhr in der Bundesgeschäftsstelle in Essen geht es um die Weltkonferenz im Juli 2006 in München, § 8a SGB VIII und die Folgen für uns, die Rolle des Schulsozialarbeiters im Kommunikationsaustausch mit Lehrern sowie die Informationsweitergabe von Förderkonzepten. Die Landesregierung plant, Schulschwänzer mit Bußgeldern zu belegen. Die LFG wird sich mit diesem Thema beschäftigen und Stellung beziehen.

Christiane Wetzel, christiane.wetzel@dbsh-nrw.de

Landestarifkommission (LTK)

2005 berieten 7 KollegInnen ehrenamtlich die Mitglieder im Landesverband NRW arbeitsrechtlich. Spätestens **3 Tage** nach einer Anfrage erfolgt ein Rückruf. Je nach Fragestellung muss die BeraterIn entscheiden, ob es sich bei der Anfrage um eine Frage mit arbeitsrechtlichen Hintergrund handelt. Wenn ja, wird bei einfachen Fragen sofort bzw. innerhalb von **7 Tagen** geantwortet. Bei komplexen Fragestellungen wird ein formeller Antrag auf Vertretung durch den DBSH gestellt. Nach Prüfung der Voraussetzungen für eine Beratung und der Antrag vollständig, wird alles von uns an das dbb Dienstleistungszentrum West weiter geleitet. Von dort aus nimmt dann ein Jurist mit dem anfragenden Mitglied Kontakt auf, um das weitere Vorgehen abzusprechen. Das dbb Dienstleistungszentrum West informiert die BeraterInnen über den Ausgang der Arbeitsrechtsan gelegenheit. Alle Anfragen und Ergebnisse werden in einer Statistik am Jahresende belegt. Die zuständigen **Ansprechpartner in den BVs** erfahren Sie über die Landesgeschäftsstelle NRW, die Bundesgeschäftsstelle und im Internet: www.dbsh-nrw.de.

Kurze Zahlen zu 2005:

169 Arbeitsrechtsanfragen (23 mehr als 2004); die meisten Anfragen aus den Bereichen „Eingruppierung/ Vergütung/ Höhergruppierung“ (26%) und „Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ (16%). 21 Anfragen an den Juristen an das dbb Dienstleistungszentrum West wurden weitergeleitet.

Im Oktober besteht die LTK 10 Jahre. Am **25.11.** ist eine **Feier** dazu geplant. Näheres demnächst.

Wer sich für eine Mitarbeit in der Landestarifkommission interessiert: im Angebot stehen **interessante Schulungen** und ein **kollegiales Team**, melde sich bitte unter Tel.: 02461/348478 oder per e-mail: wolfgangstobbe@web.de bei **Wolfgang Stobbe**.

BAG 55 PLUS

Unsere 12. Jahresveranstaltung fand vom 23. - 28.04.06 in der Kaiserstadt Karls des Grossen statt. Aachen - Kultur, Geschichte und Wissenschaft in einer europäischen Grenzstadt! Die Programmgestaltung war hervorragend und professionelle Referenten begeisterten uns. Stadtrundfahrt durch Groß-Aachen, Dreiländerpunkt BRD/B/NL, Kornelimünster, Euregio Rhein Maas von Aachen über Vaals nach Eupen, Geschichte der Tuchfabrikation, Nationalpark Eifel, Ordensburg Vogelsang sind nur einige Stationen. Es wurde die Situation der deutschsprachigen

Gemeinschaft in Belgien als Modell eines künftigen Europas und die euroregionale Zukunft der Bildungssysteme Lernen ohne Grenzen in dieser Region dargestellt und diskutiert. Wir informierten uns über die Palliativmedizin und Homecare im Universitätsklinikum Aachen. Ein Ziel des 5-tägigen Treffens war es ja, sich mit sozialen und berufsspezifischen Entwicklungen auseinander zu setzen. Die Schwerpunkte waren: Aufgaben der Sozialarbeiter/-pädagogen in der Palliativ-Medizin, sozialpädagogische Tätigkeiten in der grenzübergreifenden Bildung, Hilfen der Sozialarbeiter/-pädagogen bei der Aufarbeitung der geschichtlichen Erinnerung unserer Gesellschaft am Beispiel der Ordensburg Vogelsang im Nationalsozialismus.

So bringen wir als FachkollegenInnen im und vor dem Ruhestand unsere Berufserfahrungen in die Berufsgruppe weiter ein und nehmen Anteil an der Entwicklung des Berufes, der Praxis, der Aus- und Fortbildung. Es war eine sehr gute Tagung, so das Ergebnis der Auswertung in der Abschlussrunde. Wir freuen uns auf die nächste im Mai 2007 in Drübeck im Harzgebirge.

Waltraud Matern

Landeskommission für Aus- und Fortbildung

Nach Beschluß des LV vom 14.01.2006 wurde die Kommission aufgelöst. Herr Gerber aus Köln hat sich bereit erklärt eine neue LK zu konzipieren. Wer Interesse hat, bitte melden in der Geschäftsstelle.

NEUES AUS DEN BEZIRKSVERBÄNDEN

Paderborn

„Lebst Du noch oder schaust Du schon?“ hieß das Projekt, in dem Studierende der KFH den Schaukasten des DBSH neu gestaltet haben. Im Rahmen eines Seminars „Projektmanagement“ stellte sich eine Gruppe von Studierenden die Aufgabe, den Infokasten umzugestalten. Sie entwickelte eine Idee, die zum Hingucken reizen sollte. Zuerst wurde eine Baustelle eingerichtet, dann der Kasten und das Umfeld auffällig umgestaltet und zum guten Schluss sogar noch die Wiedereröffnung feierlich begangen. Wir hoffen auf positive Resonanz und Interesse bei den Studierenden.

Stefanie Noltenhans

Soest/Hellweg/Hochsauerlandkreis

Am 07.06. ging es um SGB II, ein neues Tätigkeitsfeld für Soziale Arbeit: Im Gegensatz zum Sachbearbeiter im Leistungsbereich von Hartz IV sind Fallmanager zufür Personen mit weitergehenden Vermittlungshemmnissen (z.B. Sucht, Schulden, schwer vermittelbare Jugendliche). Michael Hammerschmidt, Sozialarbeiter und Leiter der AHA (Arbeit Hellweg Aktiv) - Standort Warstein – referierte. **Eva Simon, e.m.simon@vr-web.de**

Münster

Es gab wieder einen Stammtisch, Thema war der TvÖD.

Jutta Rodrigo, jutta.rodrido@dbsh-nrw.de

DBSH ON TOUR

Im April stellten Hans Hübler und Lisa Schmieder den DBSH an der FH Dortmund vor.

Die FH Aachen erlebte den DBSH mit Hans Hübler im Mai.

Ebenfalls im Mai stellten Lisa Schmieder und Christiane Wetzel den DBSH bei der Veranstaltung „Lohndumping“ vor.

An die BAG 55+ überbrachte Christiane Wetzel die Grüße des Landesvorstandes nach Aachen.



TERMINE, TERMINE, TERMINE

Wann	Wo	Wer/Was	Ansprechp.
2006			
22.07.*	Essen	Vorstand	Hans Hübler
02.09.	Dortm.	Außerordentl. MV	
		Erweiterte LV-Sitzung	Hans Hübler
16.09.	Essen	Vorstand	Hans Hübler
28.10.	Essen	LFG Schulsozialarb.	Chr. Wetzel
11.11.	Essen	Vorstand	Hans Hübler
02.12.	Essen	LFG Schulsozialarb.	Chr. Wetzel
2007			
21.04.	Köln	LMV, Neuwahlen	n.N.

***Info zur Vorstandssitzung am 22.07.06**

Die Sitzung ist eine öffentliche Veranstaltung für interessierte Mitglieder, die gerne eine Rolle als FunktionsträgerIn - also als Vorstandsmitglied - übernehmen möchten. Erleben Sie direkt eine Vorstandssitzung und lernen Sie die Organisation eines Verbandes der Sozialen Arbeit kennen.

Die Sitzung findet in der Bundesgeschäftsstelle, Friedrich-Ebert-Str. 45 in Essen statt. Dauer: 10.00 - 15.00 Uhr (je nach Tagesordnung auch länger).

VERMISCHTES

Aus einem Telefonat:

Suchen Sie eine Stelle? Dann schauen Sie mal hier unter meinstadt.de Raum Herdecke, Erzieherin - Bönen, ID/Chiffre 35104 010606 83 902 vom 01.06.06 (offizielles Angebot der Agentur für Arbeit); Au ösung: Erzieherin gesucht, 19,25 Std./Woche, Betreuung erziehungsschwieriger Jugendlicher, brutto 800,-/Monat (Anm. d. Red.: ein DBSH-Info-Paket an die Kollegin ist unterwegs; Anm.2: Kommen Sie am 02.09. nach Dortmund - vertreten Sie sich gegen solch eine Zukunft unserer Profession!)

Aus einer Mail

Für den öffentlichen Dienst wurde vorläufig unsere Berufsgruppe in die sog. Entgeltgruppe (EG) 9 eingruppiert. Die KollegInnen bei den Ländern haben gerade einen Tarifvertrag überhaupt erstreikt.

Tatsächlich stehen sich hiermit alle Neueinsteiger schlechter. Ehem. BATler haben noch Bestandsschutz - bis zum Arbeitsplatzwechsel. Einige (wenige) sind schon mit der Überleitung drin in EG 10 - dickes Lob!

Die Tarifverträge im öffentlichen Dienst sind quasi „Leitwährung“ für andere Träger. Daher sind die aktuellen Verhandlungen für alle interessant. Die Eingruppierung im Moment ist vorläufig. Fest steht: für unsere Berufsgruppe sollen bis 31.12.07 Tätigkeitsmerkmale definiert sein, die auch für uns die Öffnung nach oben (FH-Abschluss allgemein zwischen 9 und 12) zulassen...

Ich bin auch keine Expertin in Tarifrecht usw. Der Prozess ist auch völlig offen. Ich weiß aber, wenn wir uns nicht melden, wird aus **vorläufig auch schnell ein endgültig.**

Vielleicht möchte der Eine oder die Andere, so wie ich, der vorläufigen Eingruppierung in „9“ widersprechen. Wichtig: Der Arbeitgeber muss uns mit unserer Qualifikation auch tatsächlich einsetzen, um Forderungen stellen zu können. Mit dieser Mail möchte ich auf das Thema aufmerksam machen...

Waltraud Himmelmann LFG Psychiatrie u. Sucht in NRW)

Aus dem Internet I

Der Landschaftsverband Rheinland will 2006 modellhafte Projekte der Jugendhilfe mit mehr als 340.000,- aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung fördern. Das hat der Landesjugendhilfeausschuss einstimmig beschlossen. Insgesamt waren beim LVR 41 Anträge von Trägern der Jugendhilfe mit einer Gesamtantragshöhe von knapp 1 Mio Euro eingegangen.

Aus dem Internet II

Interessante Newsletter als Abo gibt es:

- www.dbb.de Gewerkschaftsarbeit
- www.socialwork2006.de Weltkonferenz
- www.lkj-nrw.de Kulturelle Jugendarbeit

Aus einer dbb-Newsletter

Anzeigenkampagne des dbb zur WM in der Bild „Die beste Abwehrreihe der WM“: über 270.000 Polizisten sind bundesweit im Einsatz, damit die WM mit Sicherheit ein Erfolg wird...; 13 Zeilenstopperanzeigen werden ge-

schaltet zu vielen Berufsgruppen, um den großen Beitrag des Öffentlichen Dienstes zur WM darzustellen. (www.dbb.de/anzeigenkampagne_wm/dbbaz_polizei.jpg)

Aus der Jugendhilfe

Folgen von Kinderarmut bekämpfen, neues Netzwerk Frühe Förderung zur Unterstützung von Familien: Armut hat für Kinder gravierende Auswirkungen. So hat der Landschaftsverband Rheinland (LVR) das neue Projekt Netzwerk Frühe Förderung (NeFF) ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit der FH Köln werden lokale Netzwerke aufgebaut mit Kitas, ASD, Familienberatung, Familienbildung und Gesundheitswesen.

Aus der Welt und in Deutschland:

Bald ist es soweit: Die Weltkonferenz IFSW findet vom 30.07.-03.08.06 in München statt. Kurzentschlossene können evtl. noch eine Übernachtung im Meininger Hostel bekommen. Die bisher angemeldeten NRWler treffen sich im Biergarten am Mo., 31.07.. Infos bei Lisa.Schmieder@dbsh-nrw.de und allgemein: www.socialwork2006.de.

Aus dem DBSH-Institut

Informationen zu Veranstaltungen bei Barbara Kölsch, Tel.: 0201.3200345, www.DBSH-Institut.de; DBSH-Institut@gmx.de

Aus der Welt der Gerichte

Der DBSH darf 3 Personen vorschlagen, aus deren Kreis 1 berufen wird zum Ehrenamtlichen Richter am Sozialgericht Köln. Die in Frage kommenden DBSH-Mitglieder sollen im Gerichtsbezirk wohnen oder beschäftigt sein. Bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle wegen der Einzelheiten melden.

Aus der Zukunftsplanung des DBSH

Der DBSH bekommt Nachwuchs: Lea Sophie ist da seit dem 17.06.2006, 00.03 Uhr, und macht Lisa Schmieder zur glücklichen Groß-Mutter! Ganz herzliche Glückwünsche!

IN EIGENER SACHE

Redaktionsschluss für die 3. Ausgabe ist der 14.08.06. Nutzen Sie die Chance, Ihre Aktivitäten zu veröffentlichen.

Mitteilungen für die Homepage bitte direkt an christiane.wetzel@dbsh-nrw.de.

Die Landesgeschäftsstelle macht in diesem Jahr eine **Sommer-Pause vom 14.07.-14.08.2006.**

Einen sonnigen, erholsamen Urlaub mit vielen angenehmen Unternehmungen wünscht Ihnen zusammen mit dem Landesvorstand

Birgit Böttiger

Impressum:

Verantwortlich: 1. Vorsitzender Hans-E. Hübler
Redaktion: Birgit Böttiger, Christiane Wetzel
Landesgeschäftsstelle: Aldegrevestr. 1, 33102 Paderborn
Tel.: 05251.8780-144, Fax: -145
www.dbsch-nrw.de, Mail: info@dbsch-nrw.de

Layout: *Pigmente Momente*, 05251.291637
Redaktionsschluss nächster Rundbrief: 14.08.2006